



Der ukrainische Geheimdienst teilte gestern mit, dass mehrere in der Ukraine installierte Videoüberwachungs-Systeme von Russland gehackt wurden, um die massiven Angriffe am 31. Dezember und 1. Januar genau zu planen.

Laut ukrainischen Geheimdienstinformationen mussten verschiedene ukrainische Videoüberwachungs-Systeme nach einem nachgewiesenen Hacking durch Russland außer Betrieb genommen werden. Russland soll seine besten Computerhacker angewiesen haben, das ukrainische Sicherheits-Netzwerk zu infiltrieren, um an Bilder zu kommen, die von den an strategischen Orten im Land installierten Videoüberwachungskameras gesammelt wurden.

Offensichtlich nutzte das russische Militär die Ergebnisse der Hacker, um die Luftverteidigungskräfte sowie strategische Infrastrukturen in Kiew auszuspionieren. Die Hacker gingen sogar so weit, die Blickwinkel der Kameras zu verändern, um bessere Ergebnisse zu erzielen. Das Ziel war, den ungewöhnlich starken Drohnen- und Raketenangriff auf die ukrainische Hauptstadt zum Jahreswechsel zu planen. Mehr als 90 Drohnen und Raketen wurden allein am Silvesterabend über der Ukraine abgeschossen, sechs Menschen wurden getötet und 129 weitere verletzt.

Einige der gehackten Bilder wurden laut Radio Free Europe direkt auf Youtube in Russland verbreitet. Der ukrainische Geheimdienst forderte die Besitzer von Überwachungskameras auf, jeden Stream, der von diesen Kameras auf Youtube entdeckt wird, sofort zu melden.